

einblick

Pfarrbrief · Nr. 34

Juni - Juli 2018

Förderverein St. Laurentius:

Einsatz für's Kreuz!

Für Erwachsene:
Sommer-Fahrt nach Taizé, S. 5.

Dank des Fördervereins St. Laurentius hat Puffendorf nun wieder einen **Christus-Corpus** am frischgeputzten Friedhofskreuz.

Wir freuen uns mit und sagen allen Helfern ein herzliches **Dankeschön!**

Sommer
2018:
Dein Stress
darf warten
S. 11

Wir sind für Sie da: Pastoralteam und Verwaltung

Pfarrer Ferdi Bruckes · 60 87 84 20 · pfarrbuero@st-marien-bw.de
Pfarrvikar Hans-Peter Jeandree · 60 29 373 · hp.jeandree@st-marien-bw.de
Diakon Achim Voiß · 0171/8460745 · a.voiss@web.de
Gemeindereferent Bernd Mionskowski · 60 87 84 14 · b.mionskowski@st-marien-bw.de
Koordinatorin Kathi Kleinjans · 60 87 84 15 · koordinator@st-marien-bw.de

Unser Pfarrbüro

K. Jansen, B. Gillessen, S. Lengeling
Kirchstraße 50, Tel.: 60 87 84 10,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 10.00 Uhr — 12.00 Uhr und Do. von 16.00 Uhr —
18.00 Uhr. Mail: pfarrbuero@st-marien-bw.de

Katholische Kindergärten

St. Andreas, An der Burg 8, Setterich · 5 15 50
Leitung: Käthe Esser · kiga.st-andreas@st-marien-bw.de

St. Martinus, Eschweiler Str. 145, Oidtweiler · 35 43
Leitung: V. Mertens · kiga.st-martinus@st-marien-bw.de

Familienzentrum St. Petrus, Breitestraße 72, Baesweiler · 78 51
Leitung: H. Wowra-Kaun · fz.st-petrus@st-marien-bw.de

Vermietung Pfarrheime

St. Laurentius, Puffendorf, Herr Hilgers	0176/23848386
St. Martinus, Oidtweiler, Herr Mandelartz	21 71
St. Petrus u. Andreas, Frau Merkel, Mi 16-18h	60 87 84 13
St. Willibrord, St. Loverich, Herr Ganser	5 34 68

Katholische öffentliche Bücherei

St. Andreas, An der Burg 1a, 60 87 84 66 · koeb@st-marien-bw.de
Sa. 14.00 Uhr - 15.00 Uhr So. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr



Café Willkommen, Flüchtlingscafé

Immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im Pfarrheim St. Andreas, Setterich

ServiceBrücke Jugend

NachbarschaftsTreff, Hauptstraße 64, Setterich, Fr. Peters, 02401/3961677; 017622707455

Terminabsprache und Anmeldung

Alle Terminabsprachen und Bescheinigungen erhalten Sie im Pfarrbüro in Baesweiler.

Impressum: Pfarrei St. Marien. Verantwortlich i.S.d. Presserechts: B. Mionskowski,
Redaktion: Bernd Mionskowski, Tel.: 60878414, pfarrbuero@st-marien-bw.de
Auflage: 1800 Stück. **Nächste Ausgabe August/September. Redaktionsschluss: 2.7.18**
Termin einhalten! Wenn nicht anders angegeben: Fotos aus Pfarrbriefservice.de & Pixelio.de

Inhalt einblick Juni/Juli 2018

3	Vorwort/Leitartikel	14 - 19	EK, Kindergärten
4 - 10	Aktuelles & Informationen	22	Gottesdienst, Termine
11	Rückblick, Verein, Historie		Statistik
12 +13	Schönstatt-Informationen		



Wann wird die Nacht zum Tag?

Ein Rabbi, ein jüdischer Gelehrter, fragte seine Schüler: „Wann wird die Nacht zum Tag? Woran erkennt man das?“ Wir würden natürlich sagen: „Wenn die Sonne aufgeht.“ Und wann das heute der Fall ist, steht im Kalender. Aber was ist damit schon gesagt? Die Schüler des Rabbi versuchten deshalb eine andere Antwort: „Vielleicht, wenn ein Busch von einem Stein zu unterscheiden ist?“, meinte der eine. Ein anderer meinte: „Vielleicht, wenn ich Hund und Katze auseinander halten kann?“ Ein dritter überlegte: „Wenn der erste Lichtstrahl am Himmel zu sehen ist?“ Aber auf alles, was die Schüler sagten, antwortete der Rabbi nur mit „Nein“. Schließlich sagte er: „Die Nacht wird dann zum Tag, wenn ich in das Gesicht meines Gegenübers sehe und es erkenne als Gesicht meines Bruders oder meiner Schwester. Bis dahin ist die Nacht noch in uns.“

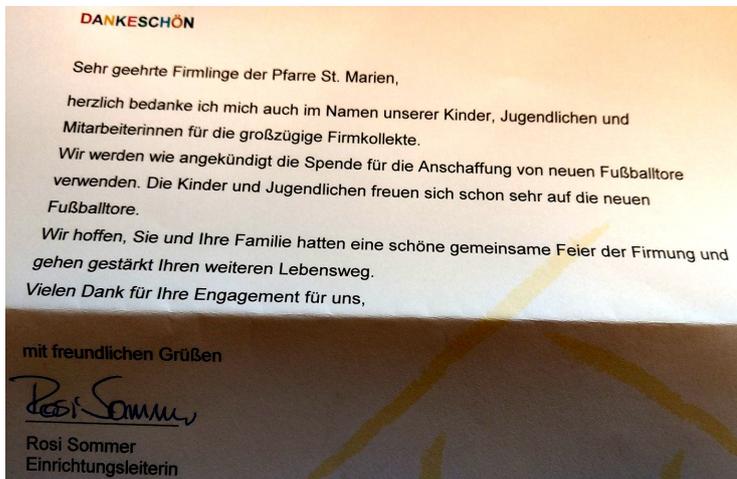
Soweit die Erzählung. Natürlich werden hier die Begriffe Tag und Licht bzw. Nacht und Finsternis in einem umfassenderen Sinn verstanden. Aber welche Wahrheit ist nun tiefer, hat mehr Wirklichkeit, d.h. mehr Einwirkung auf unser Leben? Die, dass es den Wechsel von Tageslicht und Nacht gibt oder die andere Erfahrung, dass es ohne die Güte und Zuwendung nie wirklich hell wird in unserem Leben? Ist die Lebensqualität in Norwegen oder Finnland etwa geringer, weil die Nächte und die Dunkelheit dort länger dauern? Ist sie etwa dort größer, wo wir es fertigbringen, durch Neonröhren und Lichtreklame die Nächte zu Tagen zu machen? Wird es nicht wirklich Nacht für den, dem ein lieber Mensch genommen wurde, auch wenn die Sonne hoch am Himmel steht? Und wird ein Leben nicht taghell, wenn einem gesagt wird „Ich mag dich“ – auch wenn die Sonne nicht scheint? Die Nacht wird dann zum Tag, wenn ich in das Gesicht meines Gegenübers sehe und es erkenne als Gesicht meines Bruders oder meiner Schwester. Bis dahin ist die Nacht noch in uns. Nicht das, was ich auf den ersten Blick vom anderen erkenne, ist das Eigentliche. Das kann Tarnung sein, Resignation, Mauer. Erst wenn ich mich davon nicht täuschen lasse, wenn ich hinter der Fassade, hinter der Maske, den Bruder, die Schwester erkenne, dann erst sehe ich richtig.

Und wo das geschieht, wird es hell, wird es Tag: im anderen und in mir. Dies ist möglich, seitdem einer in *jedem* von uns den Bruder und die Schwester erkannt hat. Seitdem Jesus unser Bruder wurde, der nicht nur Licht bringt, sondern wie das Evangelium sagt, selbst Licht ist. Und je mehr ich ihn – Gott selbst – im Gesicht meines Bruders und der Schwester erkenne, um so mehr erkenne ich zugleich den anderen und mich selbst. Ohne Licht gibt es nun einmal keinen Tag. Das entscheidende Licht aber kommt in unser Leben durch die Botschaft Jesu: Gott selbst hat jeden von uns als Bruder und Schwester angenommen.

Diakon Achim Voiß

Firm-Sammelergebnis

Im Firmgottesdienst kam eine Kollektensumme von 830,50€ zusammen. Das Geld kommt je zur Hälfte dem Kinderheim in Merkstein sowie der Baesweiler Tafel zugute. Allen Spender/innen herzlichen Dank!



Anmelde-Erinnerung

Am Freitag, 20. Juli, fahren wieder die Busse aus unserer Pfarrei nach Kevelaer. Abfahrt ist um 7.30h ab Baesweiler (Feuerwehrturm) und 7.45h ab Setterich (kath. Kirche). Anmeldungen und Bezahlung für die Buswallfahrt ab sofort im Pfarrbüro. Anmeldeschluss ist der 4. Juli.

Einführung neuer Messdiener

In Oidtweiler (St. Martinus) werden die neuen Messdiener in der Vorabendmesse am Samstag,

23. Juni, um 18 Uhr eingeführt.

In Setterich (St. Andreas) sowie Baesweiler (St. Petrus) am Sonntag, 24. Juni, jeweils

9.30 und 11 Uhr in den Sonntagsmessen.



Aldenhoven-Wallfahrt

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns zur Muttergottes nach Aldenhoven am zu pilgern (Sonntag, 2. September). Wir würden uns freuen, Sie als NEU-Pilger/in zu begrüßen. Abgehzeiten, jeweils ab Kirche: Beggendorf – 7.00 Uhr, Loverich - 7.30 Uhr, Setterich - 8.00 Uhr.

Anmeldung im Pfarrbüro bitte bis spätestens: Mittwoch, den 29. August. Nach dem Besuch der Gnadenkapelle besteht die Möglichkeit zum Frühstück im Pfarrheim. Die hl. Messe beginnt um 11.00 Uhr.

Dieter Jansen

Familienkirche Setterich

Die nächsten Termine der Settericher Familienkirche sind wie folgt: 10.06.2018, 08.07.2018, 09.09.2018.

Caritas-Sammlungen

Die Caritas-Sommersammlung in Oidtweiler (St. Martinus) findet in der Zeit vom 02.06.2018 -23.06.2018 statt.

In Beggendorf (St. Pankratius) wird die Sammelaktion ebenfalls im Juni durchgeführt, die Termine variieren.

In Setterich (St. Andreas) und Baesweiler (St. Petrus) finden keine Sommersammlungen statt, dafür gibt es Kollekten immer am 1. Sonntag im Monat.

Krankenmesse & Salbung

In St. Martinus Oidtweiler beginnt am Dienstag, 3. Juli, um 15.30h die Krankenmesse mit Krankensalbung in der Kirche. Die Abendmesse um 18h entfällt daher.

Sommerferienregelung

In den Sommerferienzeiten gilt unsere Ferienregel: Die Wortgottesdienste in Beggendorf, Loverich, Oidtweiler und Puffendorf fallen aus. Diese Änderung tritt bereits am Wochenende vor dem offiziellen Ferienbeginn in Kraft.

Stille & Gemeinschaft: Taizé-Fahrt für Erwachsene

Von Sonntag, 05.08. – Sonntag, 12.08.18 bietet Diakon Achim Voiß eine Fahrt für Erwachsene nach Taizé an. Seit über 50 Jahren zieht die ökumenische Brudergemeinschaft von Taizé jährlich Tausende von Menschen aus der ganzen Welt an.

„Dreimal am Tag beten, ein sehr einfaches Essen und sehr wenig Komfort“ – das erwartet TeilnehmerInnen bei dieser Fahrt – aber auch Stille, Gemeinschaft, biblische Impulse und Gespräche. Wir fahren mit einem VW-Bus (9-Sitzer).

Kostenpunkt (inkl. Fahrt, Unterkunft u. Verpflegung): € 180,--. Anmeldung / Fragen bei Diakon Achim Voiß, 0171/8460745



Jubiläumsveranstaltungen 1. Juli 2018

11.00 Uhr: Festgottesdienst in St. Petrus Baesweiler

17.00 Uhr: Kirchenmusikalischer Nachmittag in St. Petrus

Petrus: 160 Jahre Kirchenchor

Der Kirchenchor St. Petrus Baesweiler besteht in diesem Jahr 160 Jahre. Dieses Jubiläum wird am Sonntag, dem 1. Juli 2018 gefeiert.

Die heilige Messe um 11.00 Uhr wird vom Kirchenchor St. Petrus mitgestaltet.

Nachmittags findet um 17.00 Uhr eine kirchenmusikalische Andacht in der Pfarrkirche St. Petrus statt.

Die Kirchenchöre von Beggendorf, Setterich, Oidtweiler und Baesweiler werden die verschiedenen Epochen der Kirchenmusik vorstellen.

Zudem wird der Stephan-Ludwig-Roth Chor aus Setterich sowie der „Chor Cantabile“ aus Baesweiler das Programm mitgestalten.

Der Harmonieverein St. Petrus (Baesweiler)

tritt ebenfalls im Rahmen dieser Veranstaltung auf. Der Eintritt ist frei.



Chor Cantabile Baesweiler
Leitung: Jürgen Schovenberg

Stephan-Ludwig-Roth-Chor Setterich
Leitung: Hanns Scheilen



Kirchenchor St. Andreas Setterich
Leitung: Johannes Gottwald

Kirchenchöre St. Martinus Oidtweiler und
St. Pankratius Beggendorf
Leitung: Helmut Esser



Männergesangverein Setterich
Leitung: Georg Vorhagen

Harmonieverein St. Petrus Baesweiler
Leitung: Jürgen Reimann

Kirchenchor St. Petrus Baesweiler
Leitung: Helmut Esser

Der Eintritt ist frei

Neue geistliche Musik in St. Marien

Bitte halten Sie die Termine in Ihrem Terminkalender für die „Neue geistliche Musik“ in St. Petrus unter der Leitung von Christoph Leuchter in den nächsten 3 Sommermonaten fest:

- ❑ **Sonntag, 3. Juni 2018, 11 Uhr**
- ❑ **Sonntag, 8. Juli 2018, 11 Uhr**
- ❑ **Sonntag, 9. September 2018, 11 Uhr**



Ganz neu: Spielertreff in der Bücherei

Ganz neu bieten wir interessierten Kindern am Samstag den 16.06. und Sonntag den 17.06. während der Öffnungszeiten und eine Stunde danach in der Bücherei die Möglichkeit zusammen mit anderen Kindern und unter Anleitung des Bücherei-Teams verschiedene Spiele auszuprobieren. Wir wollen damit nicht nur eine Begegnungsstätte bieten, sondern auch das Interesse an klassischen Brett- und Kartenspielen wecken.



Da dieses Jahr einige neue Gesichter in der Bücherei zu sehen sind, möchten wir uns als gesamtes Team vorstellen. Zu unserem ehrenamtlichen Team zählen Lukas Morschel, Laura Morschel, Mara Kohnke, Alexandra Schlösser, Brigitte Tomczak, Gertrud Morschel, Maria Zander, Gertrud Hehseler, Mechtilde Feiter, Dorothea Römer, Leny Seitzinger, Ilaida Ecrin Doganci, Marion Hehseler, Rosemarie Kowalsky, Brigitte Thorwesten, Marianne Heinz. Leider ist eine neue Kollegin auf dem Foto nicht zu sehen. Hanna Jansen unterstützt die Bücherei seit Anfang 2018 ebenfalls ehrenamtlich.

Für Schluckimpfungen: Danke an die Realschule Setterich

Beeindruckend: Die Schülerversammlung (SV) der Realschule in Setterich beteiligt sich seit einiger Zeit an der Aktion „Deckel gegen Polio“ und hat im laufenden Schulbetrieb schon viele Plastikdeckel ersammelt.



Da kann man nur sagen: **Herzlichen Dank für Euren Einsatz!** Bitte sammelt fleißig weiter! Denn: 500 gesammelte und anschließend verkaufte Deckel reicht für eine Schluckimpfung gegen Kinderlähmung. Eine weltweite Ausrottung der Polioerkrankung, wie sie von der WHO für 2015 angestrebt wurde, gelang bisher leider noch nicht. Aber jeder Deckel, der gesammelt wird, erhöht die Chance die Kinderlähmung bald auszurotten. Natürlich sagen wir auch allen anderen Sammler/innen ein „Vergelt's Gott!“

Loverich/Floverich: „Spielstube“ macht Sommerparty

Schon seit langer Zeit gibt es die „Spielstube“ in St. Willibrord, initiiert vom Gemeindeausschuss. Am Freitag, 22. Juni, plant die Spielstube ab 18 Uhr (bis 20 Uhr) eine Sommerparty für Grundschüler. Es gibt Brötchen mit leckeren Geflügelbrühwürstchen (1€) und erfrischende Getränke (0,50€). Bei gutem Wetter findet die Sommerparty draußen auf dem Kirchplatz statt.

Mit dabei sind natürlich auch die Klassikerspiele: Seilchenspringen, Sackhüpfen, Dosenwerfen und mehr. Sollte es regnen, dann steigt die Party im Pfarrheimkeller. Die nächste Spielstube findet dann nach den Sommerferien am Donnerstag, 6. September, 15.30 Uhr statt. Zur Spielstube bringen die Kinder bitte 1€ mit, darin sind dann Bastelmaterial und ähnliches sowie Getränke enthalten.



Auf dem Osterbend

Neben freiwilligen Gruppenstunden sozialer und spiritueller Art gibt es in Oidtweiler, Setterich und Baesweiler auch Freizeitspaß. So waren Messdiener aus diesen Ortschaften gemeinsam auf dem Osterbend in Aachen. Bei relativ gutem Wetter gab es Geister-, Achterbahn und andere Karussellfahrten.

Besonders muskelertüchtigend und anstrengend war der Wasserspaß in aufblasbaren durchsichtigen Gummikugeln, mit denen die Kids über das Wasser rollen konnten.

Die Worte der Bibel im eigenen Herzen aufleben lassen

Das Angebot des „Bibel-Teilens“ gibt es in unserer Pfarrei seit über drei Jahren. Meistens sind es so sechs bis zehn interessierte Damen und Herren, die immer am



letzten Montag im Monat im ersten Stock des Pfarrheimes erscheinen, um Gottes Wort zu hören und mit ihrem Alltag in Verbindung zu bringen. Hier sei noch einmal deutlich herausgestellt, dass dieses Angebot nicht nur für katholische Christen aus St. Petrus gilt, nur weil es im dortigen Pfarrheim stattfindet.

Es ist natürlich ausdrücklich ein Angebot für alle Mitglieder aus Beggendorf, Loverich & Floverich,

rich, Oidtweiler, Setterich und Puffendorf. Natürlich ist die Gruppe auch für evangelische Mitchristen und für Jugendliche ab 16 Jahren offen.

Was geschieht denn nun beim „Bibel-Teilen“? Ein Abschnitt aus der Bibel wird gemeinsam gelesen und wir kommen darüber ins Gespräch. Was hat mich angesprochen? Was verstehe ich nicht? Was meint der Text? Was will Gott von mir? Was kann ich aus dem Text als Handlungsimpuls für mein Leben mit nehmen? Jeder „übersetzt“ den Text für sich ins Heute, in seinen Alltag. Das gemeinsame „Teilen“ ist dann eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Nächstes Treffen ist am: Montag, 25. Juni um 19 Uhr im Pfarrheim St. Petrus. Aufgrund der Sommerferien fällt das Treffen im Juli aus.

Kirchenchöre: Termine

Bitte beachten Sie, dass unsere Kirchenchöre aus unseren Ortschaften die Gottesdienste zu folgenden Terminen gestalten und singen:

- ❑ 31.5., 9.30h: Fronleichnam, Kochshof, Chor: Baesweiler, Blaskapelle Oidtweiler
- ❑ 10.6., 9.30h: Kirmesmesse in St. Petrus, Chor: Baesweiler
- ❑ 24.6., 11h: Johannestag, St. Petrus, Choralschola
- ❑ 1.7., 11h Chorpatozinium, St. Petrus, Baesweiler
- ❑ 1.7., 17h Chorkonzert anlässlich des 160jährigen Bestehens des Kirchenchores St. Petrus, Baesweiler

Kryptakonzert: Just for fun

Am Freitag, 22. Juni 2018 um 19.30 Uhr findet ein Kryptakonzert in St. Petrus mit „Just for Fun“ statt. Titel: Popmusik in der Kirche. Es ist ein Freundeskreis von 5 Frauen & 3 Männern, die alle Spaß und Freude am gemeinsamen Singen haben. Allesamt Mitglieder des Kirchenchores St. Cäcilia treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen zum Singen. Auch gemeinsame Auftritte bei Gottesdiensten, Seniorennachmittagen oder anderen Gelegenheiten sind eher sporadisch. Spenden werden erbeten.



Puffendorfer Laurentiusschützen: Wiesn-Gaudi

Am 11. August startet die zweite Puffendorfer Wiesn Gaudi. Neben bayrischen Schmankerln und Weizenbier lassen wir wieder Oktoberfeststimmung im Festzelt am Schönstattzentrum aufkommen. Zur Begrüßung gibt es wieder ein Glas Sekt oder einen Obstler. Für den guten Ton und die richtige Oktoberfestmusik sorgt die aus der Region stammende easy!-Coverband. Als Garant für tolle Stimmung ist HaPe Jonen wieder am Start. Am 11. August beginnen wir ab 20 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Der traditionelle Fassanstich nimmt dieses Mal unser stellv. Bürgermeister Bruno Mohr vor. Bereits Freitag zündet unser DJ Fabian Wegner wieder ein Partyfeuerwerk beim Friday-Nightlife. Am Sonntag geht es dann mit der traditionellen Kirmes weiter mit Kirchgang, Proklamation der neuen Majestäten und dem Festzug durch den Ort mit vielen befreundeten Vereinen. Am Montag ist traditionell die Kirmes. Nach dem Wortgottesdienst und dem Frühschoppen mit Kinderbelustigung durch Pälchen und Paulinchen fiebern die Majestäten dem Königsball entgegen. Wir laden Sie herzlich ein mit uns nicht nur traditionell Kirmes zu feiern, sondern auch am Freitag oder Samstag einen Abend mit super Stimmung zu erleben. Karten zur Puffendorfer Wiesn Gaudi gibt es bei folgenden Vorverkaufsstellen: Lotto und Feinkost Nievelstein in Setterich, Josef Jansen unter Tel. 53118 , F.J. Klein unter Tel. 52429, Geflügelhof Bongartz Puffendorf oder sprechen Sie einfach die Mitglieder an.



Rückblick: „Reich beschenkt mit Maria - Jungfrau der Armen“

Während mancher Zeitgenosse noch damit beschäftigt war, die letzten Maibäume zu befestigen, machten sich am Morgen des 1. Mai fünfunddreißig Pilger & Pilgerinnen aus Baesweiler, Oidtweiler, Setterich, Beggendorf und Loverich auf den Weg zum belgischen Wallfahrtsort Banneux in den Ardennen. Hier war vom 15. Januar bis zum 3. März 1933 achtmal die Gottesmutter der damals elfjährigen Mariette Beco erschienen. Im Bus begannen wir den Tag mit einer Morgenandacht zum Jahresthema der Wallfahrt, das lautet: "Reich beschenkt mit Maria, der Jungfrau der Armen." In Banneux angekommen, nahmen wir am internationalen Hochamt teil, das vom Bischof von Lüttich Jean-Pierre Delville zelebriert wurde. Nach einer nur kurzen Mittagspause stand für uns der Gebetsweg für die deutschsprachigen Pilger an, der von unserer Gruppe auch mitgestaltet wurde. Wir zogen betend & singend



zur Erscheinungskapelle und zur Quelle, die gemäß dem Auftrag der Gottesmutter an Mariette Beco den Kranken aller Nationen gewidmet ist. An den Gebetsweg schloss sich die Krankensegnung in der Kirche der "Jungfrau der Armen" an. Hier spendete der Bischof den Kranken und allen Gläubigen den sakramentalen Segen. Danach nutzten viele noch die Gelegenheit, die zahlreichen Kapellen und Gedenkstätten des Heiligtums zu erkunden, wie die Michaelskapelle oder die Gedenkstätte für Mutter Teresa. Mit neuen Eindrücken traten wir schließlich die Heimreise an, auf der wir Gott im gemeinsamen Gebet für den schönen Pilgertag dankten. (Mark Ritzerfeld)

Beggendorf: Die Bibel für Kinder lebendig werden lassen

Gestartet haben wir wie jedes Jahr mit dem Palmstockbasteln im Vereinsheim. Kindergarten- und Schulkinder haben für Palmsonntag ihre Palmstöcke geschmückt und Kreuzanhänger gebastelt. Mit den bunten Palmwedeln konnten Sie dann am Palmsonntag beim Familienwortgottesdienst stolz den Einzug Jesu in Jerusalem darstellen. Mittwochs ging es dann weiter mit dem Kinderbibeltag im Vereinsheim und rund um die Kirche. Begonnen hat Bernd Mionskowski mit einer Gesprächsrunde in der Kirche zusammen mit den Grundschulkindern. Es wurde gesungen und über den Gründonnerstag gesprochen. Anschließend gab es wieder viele kreative Angebote zum Basteln, Backen und beim Kirchenquiz. In diesem Jahr haben die Kinder auch ein Bild für die neue Küche im Vereinsheim gestaltet. Den Tag haben wir mit einer gemütlichen Runde bei selbstgebackenen Hefe-Hasen ausklingen lassen. Zum Schluss der Karwoche trafen sich die Kinder am Karfreitag zum Kinderkreuzweg in der Kirche. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für die tatkräftige Unterstützung!



Erstkommunion: Herzlichen Dank!

An den drei Sonntagen nach dem Osterfest sind in unseren Gemeinden 117 Kinder zur Erstkommunion gegangen. Es waren schöne Feiern, die allen Beteiligten hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben. Viele haben zum guten Gelingen der Gottesdienste beigetragen. Unsere hauptamtlichen Küster/innen und Kirchenmusiker, die Mitglieder unserer Kirchenchöre, die Messdiener/innen. Bei allen möchte ich mich herzlich bedanken.

In diesem Jahr haben folgende Mütter und Kommunionkatecheten mitgeholfen, die Kinder auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten: Stefanie Breuer, Dagmar Burgstaller, Nicole Laicht, Claudia



Noga und Monika Pastuszka (Setterich); Beate Branken, Nicole Eickhoff, Andrea Heintzsch, Andrea Holz, Andreas Königs, Maren Rosen, Sandra von Schwarzenberg (Oidtweiler); Ulrike Nüsser, Daniela Gehlhaar (Loverich); Heike Eisele-Lammerz, Birgit Boymanns (Beggendorf), Alexander Driessen, Andrea Driessen, Bärbel Esser, Michaela Feiter, Birgit Gillissen, Petra Grein, Marita Kerschgens, Ingrid Mallems, Melanie Meulenberg, Claudia Pütz (Baesweiler). All den namentlich genannten ein ganz herzliches „Dankeschön“ für viel Mühe und großen Einsatz und gutes Miteinander in der Vorbereitungszeit und bei den Feiern.

Ferdi Bruckes

Sommer 2018: Dein Stress darf warten!

Was ist der Sommer? Die Zeit zwischen Frühling und Herbst. Tage voller Sonne und Heiterkeit. Und: Wer zu ernten versteht, erntet nicht nur in Gärten und auf den Feldern. Er erntet auch Stunden der Entspannung und des zwanglosen Gesprächs.

Gibt es die Sommerzeit auch unabhängig von den Jahreskreisen als Teil unseres menschlichen Lebens? Ist es erlaubt, einfach mal zu leben – in der Hoffnung, dass das Gesäte und Gepflanzte aufgeht, ohne sich ständig sorgen zu müssen? Davon bin ich fest überzeugt! Ohne Zeiten des Sommers lässt sich der Winter kaum ertragen. Das wusste die Feldmaus Frederick nur zu gut, die im Sommer Sonnenstrahlen sammelte. Zum Verdruss ihrer Familienmitglieder, die fleißig Vorräte, sprich Nüsse für den Winter hamsterten. Als diese jedoch im strengen Winter zur Neige gingen und alles nur grau zu sein schien, teilte Frederick seine Sonnenstrahlen an die Familie aus.

Schön und gut, sagen manche Eltern oder Erzieher, ein Bilderbuch ist ein Bilderbuch. Aber das Leben ist rau. Sie sind enttäuscht, wie wenig von dem wächst, was sie gesät haben. Ihre Klagen sind ernst zu nehmen. Allerdings dürfen sie nicht dazu führen, die Geduld zu verlieren. Dazu hilft der Glaube. Vor allem im Sommer möchte ich dem Wort Jesu folgen: „Lasst alles wachsen bis zur Ernte!“ Wenigstens im Sommer möchte ich die Einladung Jesu auch für mich in Anspruch nehmen: „Ruht euch ein wenig aus!“ So hat er damals zu seinen Jüngern gesagt, die von einem anstrengenden Weg zurückkamen. „Ruht euch ein wenig aus!“ Es ist Sommer! Der Stress kann warten!

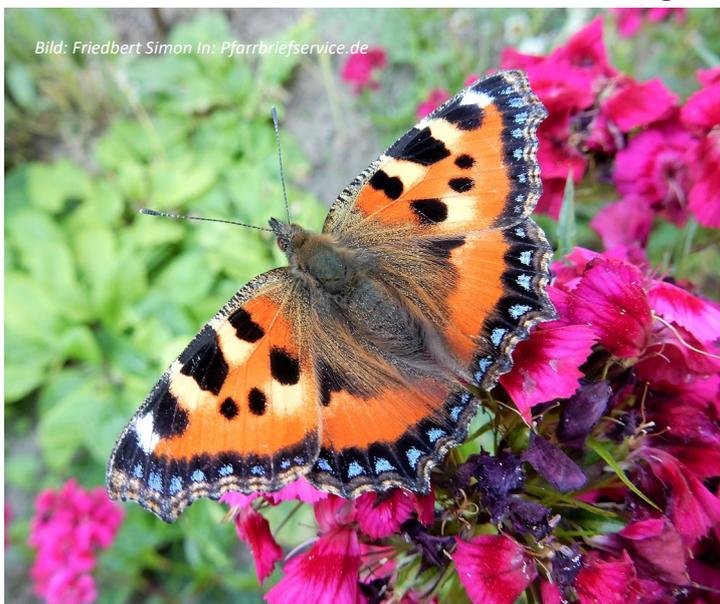


Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Wir dürfen das Wichtigste nicht aufgeben, was wir zu verschenken haben: Vertrauen.

Wer Vertrauen hat und Vertrauen schenkt, versteht, was Jesus mit den Worten meint: „Sorgt nicht ängstlich!“ Und: „Betrachtet die Blumen des Feldes. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ Das ist ein guter Weg, den Sommer als Kraftquelle zu entdecken: die Blumen zu betrachten, die Natur zu entdecken, Kraft zu sammeln am Meer oder in den Bergen, aber auch im heimischen Garten oder auf dem Balkon. Im Sommer lassen sich viele Menschen in Kathedralen und Kirchen führen, die sie sonst links liegen lassen. Sie lassen sich anrühren von der spirituellen

Kraft dieser Gotteshäuser und genießen die wohltuende Kühle der Klöster an heißen Sommertagen. Der eine oder die andere zünden eine Kerze an, setzen sich still in eine Kirchenbank. Der Sommer: Schule der Gelassenheit. Das führt zur Gelassenheit. Wer gelassen ist, weiß, dass man Erfolg und Ernte nicht erzwingen kann und dass ein anderer der Herr der Ernte ist. Jesus verweist uns auf den Vater im Himmel, vor dem jeder seinen eigenen Wert hat. Damit wir nicht enttäuscht an unseren Misserfolgen hängen bleiben, konzentrieren wir uns im Sommer auf das, was uns geschenkt wird. Es gibt doch auch in einem Beruf, in einer Ehe, in der Familie Zeiten des sommerlichen Reifens. Wer aufmerksam lebt, darf feststellen, dass er ernten darf, wo er nicht gesät hat – Früchte der Zuneigung, des Friedens, der Freude, der Gemeinschaft. Wir werden uns gegenseitig solche sommerlichen Lebensabschnitte gönnen. Wir werden sie uns gegenseitig ermöglichen. Jetzt gilt die Devise: „Einfach leben!“ Und diese beiden Worte verstehen wir in ihrer doppelten Bedeutung:

Einfach leben! Einfach leben!



Neues aus dem Haus der Begegnung

Schönstattzentrum im Bistum Aachen
Kontakt: Telefon: 0 24 01/ 5 11 81
E-Mail: info@schoenstatt-aachen.de
www.schoenstatt-aachen.de

Neuer Altar im Außengelände des Schönstattzentrums



Abgeholt in St. Josef/Bauchem



Ausschachtung im Gelände



Steine warten auf Verarbeitung



Ehrenamtliche Helfer



Fertiger Platz



Aufstellen des Altars

Am 6. Mai 2018 ist es soweit. Im Rahmen der Maiwallfahrt wird der Altar durch Pfarrer Hans Doncks aus Heimbach neu gesegnet, bevor dann an ihm zum ersten Mal in unserem Gelände die heilige Messe gefeiert wird. Feierlich umkreist er den Altar – erst mit Weihwasser, dann mit Weihrauch. Eine Frau aus Bauchen hat Tränen in den Augen: „Wie schön unser Altar hier steht.“ Die Schützen von St. Laurentius, Puffendorf sind zu diesem besonderen Anlass zahlreich vertreten. Die Feuerwehr tut wie immer den Dienst am Parkplatz. Während der Pause werden Altar und Ambo, welcher aus der Tabernakelstele von St. Josef gemacht wurde, immer wieder angeschaut und bewundert. Nach einer Prozession durch das in Sonne getauchte Gelände wird die Monstranz zum Altar getragen. Eine Zeit der Anbetung und der eucharistische Segen bilden den Abschluss des Tages.



**Wir sagen allen DANKE,
die zur Verwirklichung
dieses Projektes und
zur Gestaltung des Tages
beigetragen haben.**

Veranstaltungshinweise

Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erwünscht. Nur an den Gebetszeiten und Marienfesten ist die Teilnahme ohne Anmeldung möglich.



Rosenkranz für den Frieden

Mo. 04. Juni 2018

Mo. 02. Juli 2018

19.30 Uhr im Heiligtum

Das Bündnis mit Maria feiern

So. 17. Juni 2018

So. 22. Juli 2018

ab 14.30 Uhr stille Anbetung

15.00 Uhr Andacht mit Verbrennen der Krugzettel,

anschl. Kaffee und Kuchen

Gelegenheit zur Beichte

Mo. 18. Juni 2018

Mo. 16. Juli 2018

jeweils 17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Bei Bedarf auch nach der hl. Messe

Frauenfrühstück und mehr

Di. 19. Juni 2018

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Juli ist Sommerpause

Sommerabend mit dir

Picknick für junge Paare

Sonntag, 10. Juni 2018

17.00 Uhr – 21.00 Uhr

Unser Glück suchen – miteinander sprechen – Tandem fahren – Musik hören – träumen – Segen erfahren

Nach einer gemeinsamen Einführung Stationen für die Paare im Gelände, bei schlechtem Wetter im Haus

Vortragsnachmittag über Edith Stein

Donnerstag, 21. Juni 2018

16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Persönlichkeitswerkstatt für junge Frauen

Dienstag, 26. Juni 2018

19.30 Uhr – 21.30 Uhr

„Niemand neben mir, niemand vor mir, niemand nach mir hat die Aufgabe, die ich habe.“ *J. Kentenich*

Marienfeste feiern – Maria Heimsuchung

Montag 02. Juli 2018

15.00 Uhr Andacht im Heiligtum – anschl. Kaffee und Kuchen

Grillfest für Familien mit Kindern – Nacht für junge Leute

Sonntag, 7. Juli 2018

15.00 Uhr Beginn mit Schatzsuche

ab 16.00 Uhr Hüpfburg – Wasserrutsche – Kreativecke – und vieles mehr

ab 18.00 Uhr Grillen – Stockbrotbacken – Kinder- und Jugenddisco

ab 21.00 Uhr Lagerfeuer ... *Bei schlechtem Wetter Alternativprogramm im Haus*

Anmeldung zur Fahrt nach Schönstatt am 15. September 2018

oder zur Fahrt nach Cambrai/ Frankreich am 7. Oktober 2018

bis 15. Juli bei Schwester Mariatheres, Telefon: 0 24 01/ 3 99 01 18

Aus unserer Geschichte

Wie das Christentum in unsere Heimat kam...

Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus erfuhren die Bewohner des römisch besetzten Rheinlandes vom christlichen Glauben. Aus den Römerlagern, aus denen größere Städte entstanden, bildeten sich schon früh kleine christliche Gemeinden. Jedoch der weitaus größere Teil der Bevölkerung, besonders auf dem Lande, blieb noch heidnisch. Im 8. Jahrhundert fasste die christliche Lehre auch in unserer näheren Heimat festen Fuß. Angelsächsische Missionare verkündeten den noch heidnischen Franken das Evangelium. Die schon christlichen Frankenherrscher förderten die Missionsarbeit. Die Helfer des hl. Willibrord brachten den christlichen Glauben in unsere Heimat.



Das Grab des hl. Willibrord in Echternach

Marc Urhausen,
pfarrbriefservice.de

Die Sage erzählt, dass Willibrord selbst in Loverich eine heidnische Kultstätte zerstören und dort eine kleine Kirche bauen ließ.

Mit dem Patronat des Frankenheiligen Martinus von Tours ist die Oidtweiler Pfarrkirche zudem steingewordener Zeuge für den Einfluss auf die Christianisierung vom gallischen Raum her. Der Einfluss der fränkischen Grundherren wird bei der Ausbreitung des christlichen Glaubens in unsere Heimat eine große Bedeutung gehabt haben, da sie sich wie die fränkischen Könige früh zum Christentum bekannten.

Die Grundherren gründeten bei ihren Höfen eigene Kirchen oder Kapellen. Die späteren Ansiedler im Herrschaftsbereich der Herren von Oidtweiler nahmen den Glauben ihrer Grundherren an. Unter dem Einfluss des fränkischen Staates konnte der jungen Kirche auch eine feste Organisation gegeben werden. Die Einteilung der Seelsorgbezirke deckte sich im wesentlichen mit den weltlichen Verwaltungsbezirken. So entstand im alten Jülich-Gau die Christianität Jülich im Erzbistum Köln. Oidtweiler, Baesweiler und Bettendorf gehörten zu den Stammländern des Jülicher Herrscherhauses, und gehörten zur „Markfeste“ Aldenhoven. Die Orte Baesweiler, Oidtweiler, Loverich und Floverich bildeten den „Dingstuhl“ Baesweiler. Im 18. Jahrhundert kam noch Puffendorf dazu. Unsere Heimat verblieb im Erzbistum Köln bis zur Neueinteilung 1930, als das Bistum Aachen neu gegründet wurde.

Franz Flüggen

Auszug aus dem „Oidtweiler Heimatbuch“ von K. Lammertz 1970 / F.J. Mürkens 2004

Die drei Kindergärten der Pfarrei St. Marien arbeiten inklusiv

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und dass sie auch die gleichen Chancen bekommen müssen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Denn Inklusion heißt: Es ist normal, dass alle Menschen unterschiedlich sind. Bei der *Integration* wird ein Mensch mit besonderen Bedürfnissen in ein bereits bestehendes System aufgenommen. Es wird von diesem Menschen eine Anpassung erwartet. Bei der *Inklusion* soll keiner ausgeschlossen werden. Es geht nicht mehr um eine Eingliederung, wenn von Anfang an alle dabei sind. In einer sogenannten inklusiven Gesellschaft wird niemand ausgegrenzt und Unterschiedlichkeit nicht bloß toleriert, sondern als selbstverständlich betrachtet. In der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion als Menschenrecht festgeschrieben. Deutschland hat diese Vereinbarung 2016 zwar unterzeichnet, der Weg zu einer wirklich inklusiven Gesellschaft ist jedoch noch lang. Ein Ziel der Inklusion ist es, dass alle Menschen Anspruch auf den gleichen Zugang zu Bildung haben müssen. Daher beginnt Inklusion nicht erst in der Schule, sondern bereits im Kindergarten. Die Leiterinnen und die Einrichtungssteams unserer drei katholischen Kindergärten in Baesweiler haben bereits vor einigen Jahren begonnen, sich auf die Veränderung einzustellen. Fast alle Mitarbeiterinnen wurden entsprechend geschult, Konzepte wurden entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Träger gute Rahmenbedingungen geschaffen. Ein Vorteil ist, dass alle drei Einrichtungen bereits Erfahrung mit Kindern in sogenannter „Einzelintegration“ gemacht haben. Der Auftrag Bildung, Betreuung & Erziehung von „besonderen“ Kindern wurde bereits mehrfach ausgeführt. Die Erzieher sind sich einig, dass Kinder unvorgekommener mit Behinderungen umgehen als Erwachsene. Die Kleinen reden vielleicht nicht miteinander, zeigen aber durch eine Berührung oder freundliche Geste, dass sie sich mögen. „Kinder haben viele Fragen, wenn sie jemanden treffen, der anders ist als sie selbst. Gleich, welche Einschränkung er oder sie hat. Je früher man diese Fragen beantwortet, umso selbstverständlicher ist der Umgang miteinander“. Es spielt eine entscheidende Rolle für die Identitätsfindung des Kindes, dass es sich in der Kita willkommen und angenommen fühlt. Kinder lernen besser von anderen Kindern als von Erwachsenen. Sie beobachten sich gegenseitig, sehen, was dem anderen schwerfällt, in welchen Situationen sie helfen können, und was sie selbst vom Gegenüber lernen können. So fordern sie sich gegenseitig heraus: Der eine kann schon klettern, Stufen gehen oder sich die Schuhe binden, andere schauen es ab. Der nächste tut sich mit dem Essen leichter und kann einem anderen Kind zeigen, wie es Messer und Gabel besser in der Hand halten kann. Wir sind überzeugt: Inklusion bietet tolle Entwicklungschancen für alle! Als Träger der katholischen Kindergärten befürworten wir die Arbeit nach dem Konzept der Inklusion. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und muss mit seinen individuellen Eigenschaften, Stärken und Schwächen angenommen werden. Wir übernehmen die Verantwortung, dass in unseren drei katholischen Kindertagesstätten jedes Kind als Individuum wahrgenommen und geschätzt wird. Kinder mit und ohne Behinderung werden näher zusammengeführt. Alle gehören gleichberechtigt ihrer Gruppe an. Dadurch werden sie stark. Inklusion soll als Bereicherung erlebt werden und nicht als Problem oder Defizit.



Inklusion ist Bereicherung!

Kathrin Schneider & Christa Derichs

In der Kunstwerkstatt

Im April besuchten wir vom katholischen Kindergarten St. Martinus in Oidtweiler mit den Vorschulkindern die Kunstwerkstatt. Wir durften ein wunderschönes, kindgerechtes Angebot zum Thema „Seltsame Gestalten“ durchführen.

Vom Kennenlernen der Kunst, der Überlegung „Was mache ich“, zur Skizze, bis hin zum fertigen Werk aus Ton und Holz war es ein toller, spannender Weg.



Kiga St. Martinus: Pilgern nach Aachen

Am 5. Juni pilgern wir mit unseren Kindern nach Aachen, um dort den Dom und das Erzählzelt zu besuchen. Viele tolle Ereignisse und Orte werden wir dort entdecken. Das Thema in diesem Jahr lautet „Wasser des Lebens“. Zu diesem Thema erarbeiten wir mit den Kindern unter anderem die Bedeutung des Wasser für unser Leben sowie die religionspädagogische Einheiten „Land der Brunnen“ und „Die Samariterin am Jakobsbrunnen“.

Wir werden einen Kirchenraum erkunden und Lieder für die Wort-Gottes-Feier lernen. Wir werden den Pilgerstab wiederverwenden oder neu herstellen, (pro Gruppe 1 Stab als Erkennungszeichen; bietet den Kindern Orientierung).

Er wird von den Kinder geschmückt und mit dem Symbol des Kindergartens verziert, Mit der Aktion „Pilgern mit Kindern“ möchten wir dazu beitragen, dass Kinder ein „Abenteuer im Sinne Gottes“ erleben. Gestützt auf drei Pfeilern: Miteinander auf dem Weg sein“, „Miteinander zur Ruhe kommen“, „Miteinander Aktion erleben“. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag!



Familienzentrum St. Petrus: Sprechstunde Kindertagespflege

Frau Rödel-Walter vom Sozialdienst Katholischer Frauen Stolberg bietet ab sofort, jeden 3. Donnerstag, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, im Familienzentrum St. Petrus, eine Sprechstunde zum Thema Kindertagespflege an.

Sie berät bei Fragen zur Ausbildung zur Tagespflegeperson und natürlich zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren.



Familienzentrum: Im Parkrestaurant Werden

Die Vorschulkinder besuchten das Parkrestaurant Werden in Setterich.

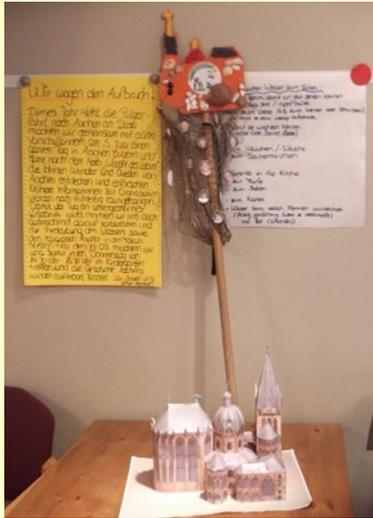
Nach einer Führung durch das Restaurant wurde die Küche genau angeschaut, Küchengeräte besprochen und als Highlight zusammen gekocht. Das gemeinsame Essen rundete den Besuch ab. Allen Vorschulkindern hat der Besuch sehr gut gefallen! Unser herzlicher Dank gilt Herrn Werden und seinem Team.



Kiga St. Andreas: Wasser des Lebens

Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Dies verbindet auch die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam.

Wasser ist ein Geschenk Gottes und in Aachen wollen wir es finden. Unter dem Motto „Wasser des Lebens“ begeben sich die Vorschulkinder des katholischen Kindergartens St. Andreas im Juni mit ihren Erzieherinnen auf Pilgertour durch Aachen.



Kiga St. Andreas: Tolle Elternnachmittage...



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machten sich unsere „Gänseblümchen“ (Nestgruppe) mit Eltern auf den Weg zum Meier Hof nach Linnich Boslar. Dort verbrachten sie einen ereignisreichen Nachmittag.

Für ihren abwechslungsreichen und gemütlichen Eltern-Nachmittag mit Theatervorstellung des Kinderbuches „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ bekamen die Kinder der Pinguin-Gruppe (Regelgruppe) riesigen Beifall.

...und Schnitzeljagd

Hier sehen wir die Regenbogen-Gruppe. In der Regenbogen-Gruppe (U3-Gruppe) wurde eine Schnitzeljagd zum Thema Frühling veranstaltet, welche Eltern und Kindern großen Spaß bereitete.



Messdiener auf den historischen Spuren Jesu



Eine tiefe innerliche Reise-Erfahrung hat ein Messdiener aus unserer Pfarrei St. Marien gemacht. Mit seinem Vater hat er Israel besucht - und war auch an den heiligsten Stätten des Christentums. Der Einblick hat Pino Marinotti zwei Fragen gestellt:

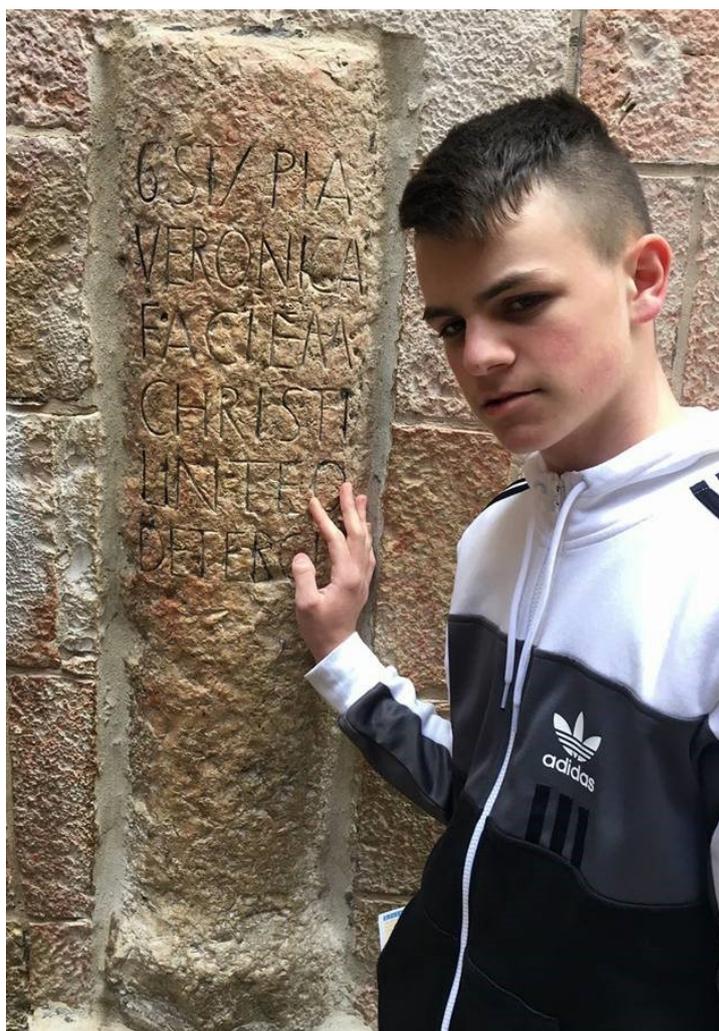
Pino, an welchen heiligen Stätten warst du?

Am ersten Tag der Reise haben wir uns hauptsächlich den jüdischen Teil der Altstadt angeschaut. Zwei Tage später legten wir den Fokus auf das christliche Viertel. Einen Besuch der heiligsten Stätte des Christentums ließen wir uns nicht entgehen. Das Ansehen der Gruft (in der innerkirchlichen Kapelle, in welcher sich Jesu Grab befindet), war ein sehr emotionaler Moment für mich. Später schauten wir uns die evangelisch-lutherische Erlöserkirche an. In ihrem Hof befindet sich ein Museum, in welchem sich eine Ausgrabung der alten Grabeskirche befindet. Am Karfreitag nahmen wir an der Prozession des Leidensweges Christi auf der Via Dolorosa teil. Karsamstag fuhren wir nach Betlehem, wo wir eine Kapelle in

Beit Sahur besichtigten. An diesem Ort haben die Engel den Hirten das erste Mal über die Geburt des Messias berichtet. In Betlehem befindet sich die Geburtskirche Christi. Keine prachtvolle Kathedrale, jedoch eine sehr schöne Kirche. Zu guter Letzt fuhren wir nach Jericho, die älteste Stadt der Welt und der Ort, an dem Jesus vor dem Pessach das letzte Abendmahl hielt, bevor er in Jerusalem einzog.

Was hat dich dort besonders berührt?

Das friedliche Zusammenleben so vieler Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Wie sie alle gemeinsam an den Stätten beten, von denen ich von Beginn meines Lebens so viel höre. Das hat mich fasziniert. Jedes Jahr höre ich die Klänge von „Stern über Betlehem“ und „In deinen Toren werd ich stehen, du freie Stadt Jerusalem!“ oder die ganzen Geschichten aus dem neuen Testament. Jedoch konnte ich mir nie vorstellen, wie die Orte, an denen Jesus war, aussehen. Diese Eindrücke hat meine Gedanken des Glaubens sehr zum Positiven beeinflusst.



Getauft wurden:



Lennja Sophie Hardman
Anna Borscak
Lennart Flucht
Diego Hidalgo Casas
Joseph Alexander Schielke
Laila Nowak
Tim David

Nevio Casper
Milana Stradt
Ayla Samira Felber
Leonie Fleißner
Fiete Julius Thill
Maya Tholen
Elias Ganser

Verstorben sind:



Erich Behrendt, 63 Jahre

Ilse Dückers, 81 Jahre

Karl Hartmann, 81 Jahre

Franz-Josef Eggerath, 81 Jahre

Josef Pfennigs, 89 Jahre

Franz-Josef Stollenwerk, 82 Jahre

Hedwig Holstein, 89 Jahre

Elisabeth Hanna, 89 Jahre

Anneliese Kummer, 83 Jahre

Peter Wilhelm Eckers, 68 Jahre

Thea Schöngen, 85 Jahre

Hans Paul Scholten, 76 Jahre

Gertrud Bayer, 88 Jahre

Maria-Anna Thieron, 66 Jahre

Josef Jansen, 89 Jahre

Marianne Strauch, 87 Jahre

Hubert Jansen, 86 Jahre

Ursula Dreßen, 92 Jahre

Hans Leo Franz Scholl, 83 Jahre

Josef Römer, 78 Jahre

Trauungen



Sebastian Bak u. Christine Küppers

Thomas Palm u. Denia Dumsch

Maximilian Lowis u. Laura Lengeling

Patrick Hucklenbroich u. Laura Schwabengruber

Matthias Baur u. Isabel Kroll

**ES IST NOTWENDIG, AUFZUGEBEN,
VON MENSCHEN
DAS ZU ERWARTEN,
WAS ALLEIN DER
LIEBE GOTTES
EIGEN IST.**

Papst Franziskus, www.amoris-laetitia.de



Mit unserem neu formierten Team übernehmen wir gerne den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie.
Ob Grundstück, Ein- oder Mehrfamilienhaus – wir sichern Ihnen eine zuverlässige und professionelle Abwicklung zu.

Termine nach Vereinbarung
Karl Cranen: 0176 / 62538968
Gottfried Jansen: 0177 / 4530057

Inhaber: Karl Cranen
Burgstraße 30
52477 Alsdorf
E-Mail: info@cranen-immobilien.de

Bürogemeinschaft mit Hotel Corso
Tel: 0 24 04 / 90 40
Fax: 0 24 04 / 90 41 80



Jeder Mensch braucht ein Zuhause
In Deutschland fehlen 1 Million Wohnungen.

Zuhause-für-jeden.de | #Zuhausefürjeden 

Nähe ist einfach.

Wenn der Finanzpartner auch in Baesweiler zu Hause ist.

 **Sparkasse Aachen**

Tag & Nacht für Sie erreichbar:
 Settenich 02401 - 89 600 70
 Baesweiler 02401 - 89 600 72



Bestattungen
Miriam Schmitz
 Ihre persönliche Trauerbegleiterin
 Hauptstraße 58 | 52499 Baesweiler-Settenich
 Maarstraße 10 a | 52499 Baesweiler




Wenn ein Mensch für immer geht, ändert sich das Leben der Zurückbleibenden. Auf welche Weise sich ein Verlust bemerkbar macht, ist so unterschiedlich wie jeder Mensch einzigartig.

Als erfahrene Bestatter wissen wir, dass kein Abschied wie der Andere ist. Wir beraten Sie daher über alle Möglichkeiten, die es bei einer Bestattung heute gibt. Ihre Wünsche stehen dabei immer im Mittelpunkt. Sie finden in unserem hellen und freundlichen Haus so viel Raum für die Verarbeitung Ihrer Trauer, wie Sie es sich wünschen.

Wir erledigen zuverlässig und sorgfältig alle anfallenden Formalitäten für Sie. Über die Regelung aller praktischen Fragen hinaus finden Sie in unserem Unternehmen immer einen Ansprechpartner, der Ihnen zuhört und Ihnen in Zeiten der Trauer zuverlässig beisteht.

Tag & Nacht für Sie erreichbar:
 Settenich 02401 - 89 600 70
 Baesweiler 02401 - 89 600 72

Bestattungen
Miriam Schmitz
 Ihre persönliche Trauerbegleiterin
 Hauptstraße 58 | 52499 Baesweiler-Settenich
 Maarstraße 10 a | 52499 Baesweiler

www.bestattungen-miriam-schmitz.de




Hauptstraße 69,
 Tel.: 608948
 Maarstraße 11,
 Tel.: 8016791
 52499 Baesweiler

ANDREAS SCHOLVEN



BESTATTER

Wenn Sie in der Trauer jemanden haben möchten, der schnell, zuverlässig und professionell für Sie da ist und alles regelt! Wenn Sie Ihre individuellen Wünsche erfüllt wissen möchten. Wenn Sie jemanden haben möchten, der den Begriff Pietät nicht nur mit Worten, sondern mit Leistung füllt...

.....dann rufen Sie mich an

24 Std. Bestattungsnotruf: 0160-8245721



Gottesdienste

Juni

(M) = Messe

(W) = Wortgottesdienst

Fr	01.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	02.06.18	18:00	St. Laurentius, Puffendorf (M)		
So	03.06.18	09:30	St. Andreas, Setterich (M)	11:00	St. Petrus, Baesweiler, (M)
So	03.06.18	09:30	St. Pankratius, Beggendorf (W)	11:00	St. Willibrord, Loverich (W)
Mo	04.06.18				
Di	05.06.18	16:00	Wohn- u. Pflegeh. Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	06.06.18	18:00	St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	07.06.18	18:00	St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	08.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	09.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
So	10.06.18	09:30	St. Andreas, Setterich (M)		
So	10.06.18	09:30	St. Martinus, Oidtweiler (M)	11:00	St. Petrus, Baesweiler (M)
Mo	11.06.18				
Di	12.06.18	16:00	Wohn- u. Pflegeh. Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	13.06.18	18:00	St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	14.06.18	18:00	St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	15.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	16.06.18	18:00	St. Willibrord, Loverich(M)		
So	17.06.18	09:30	St. Andreas, Setterich (M)		
So	17.06.18	09:30	St. Martinus, Oidtweiler (W)	11:00	St. Petrus, Baesweiler (M)
Mo	18.06.18	18:00	Schönstattheiligtum (M)		
Di	19.06.18	16:00	Wohn- u. Pflegeh., Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	20.06.18	18:00	St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	21.06.18	18:00	St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	22.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	23.06.18	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)		
So	24.06.18	09:30	St. Andreas, Setterich (M)	11:00	St. Pankratius, Beggendorf (W)
So	24.06.18	09:30	St. Laurentius, Puffendorf (W)	11:00	St. Petrus, Baesweiler (M)
Mo	25.06.18				
Di	26.06.18	16:00	Wohn- u. Pflegeh., Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	27.06.18	18:00	St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	28.06.18	18:00	St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	29.06.18	18:00	St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	30.06.18	18:00	St. Laurentius, Puffendorf (M)		



Gottesdienste

Juli 2018

(M) = Messe (W) = Wortgottesdienst Kr = Kranken- u. Seniorengottesdienst

Sa	30.06.18	18:00		St. Laurentius, Puffendorf (M)		
So	01.07.18	09:30		St. Andreas, Setterich (M)	11:00	St. Petrus, Baesweiler (M)
So	01.07.18	09:30		St. Willibrord, Loverich (M)		
Mo	02.07.18					
Di	03.07.18	16:00		Wohn- u. Pflegeh. Setterich (M)	15:30	St. Martinus, Oidtweiler (Kr)
Mi	04.07.18	18:00		St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	05.07.18	18:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	06.07.18	18:00		St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	07.07.18	18:00		St. Pankratius, Beggendorf (M)		
So	08.07.18	09:30		St. Andreas, Setterich (M)	11:00	St. Petrus, Baesweiler (M)
So	08.07.18	09:30		St. Willibrord, Loverich (W)	11:00	St. Martinus, Oidtweiler (W)
Mo	09.07.18					
Di	10.07.18	16:00		Wohn- u. Pflegeh. Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	11.07.18	18:00		St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	12.07.18	18:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	13.07.18	18:00		St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	14.07.18	18:00		St. Willibrord, Loverich (M)		
So	15.07.18	09:30		St. Andreas, Setterich (M)		
So	15.07.18	11:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Mo	16.07.18	18:00		Schönstattheiligtum		
Di	17.07.18	16:00		Wohn- u. Pflegeh., Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	18.07.18	18:00		St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	19.07.18	18:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	20.07.18	18:00		St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	21.07.18	18:00		St. Martinus, Oidtweiler (M)		
So	22.07.18	09:30		St. Andreas, Setterich (M)		
So	22.07.18	11:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Mo	23.07.18					
Di	24.07.18	16:00		Wohn- u. Pflegeh., Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)
Mi	25.07.18	18:00		St. Willibrord, Loverich (M)		
Do	26.07.18	18:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Fr	27.07.18	18:00		St. Pankratius, Beggendorf (M)		
Sa	28.07.18	18:00		St. Wendelinus, Bettendorf (M)		
So	29.07.18	09:30		St. Andreas, Setterich (M)		
So	29.07.18	11:00		St. Petrus, Baesweiler (M)		
Mo	30.07.18					
Di	31.07.18	16:00		Wohn- u. Pflegeh., Setterich (M)	18:00	St. Martinus, Oidtweiler (M)



Aktuelle Informationen im Internet

unter www.st-marien-bw.de

Besondere Termine im Juni & Juli

Fr.	1.6.	18.30h	Eucharistische Anbetung	Kirche Loverich
Di	5.6.	15h	Klönnachmittag in Puffendorf	Pfarrheim
Sa/So	16./17.6.		Spieletreff	KOB Setterich
Fr	22.6.	18h	Spielstube: Sommerparty f. Grundschüler	Loverich Kirchvorplatz
So	1.7.	9.30h	Kirmes: Messe im Festzelt Floverich	
Di	3.7.	15h	Klönnachmittag in Puffendorf	Pfarrheim
Fr	6.7.	18.30h	Eucharistische Anbetung	Kirche Loverich
Do	12.7.	9h	Abschlussgottesdienst 4. Schuljahr	Kirche Loverich

Bestattungen Dohmen



Seit 20 Jahren begleiten wir Menschen auf ihrem letzten Weg

„Unser Leben auf der Erde ist endlich“
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon 02404-969093

- Erledigung aller notwendigen Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Friedwaldbeisetzungen
- Überführungen In- und Ausland
- 24 Stunden Notdienst
- Bestattungsvorsorge
- Sternenkinder
- Trauerhalle und Verabschiedungsraum

Beethovenstr. 2
52477 Alsdorf
Tel.: 02404-969093
Fax: 02404-969095

Löffelstr. 4
52499 Baesweiler
Tel.: 02401-6037444

www.bestattungen-dohmen.de

Ihr Bestatter für Baesweiler und Umgebung

- ✓ Faire Preise
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ 24-Stunden-Notdienst

Johannes
Pfennigs
BEERDIGUNGSINSTITUT

INH. EDWIN OTTEN e.K.

**ABSCHIED NEHMEN IN
GEFÜHLVOLLEM AMBIENTE -
BESTE BERATUNG
ZU GÜNSTIGEM PREIS.**

**24 h
Notdienst**

BAESWEILER | Kückstraße 45
☎ 02401-4241

SETTERICH | Hauptstraße 63
☎ 02401-6082745

mit hauseigenem Abschiedsraum



www.bestattungshaus-pfennigs.de